

„Das Geld ist nicht weg, nur woanders.“



Schlussstrich

Die (Schatten-)Banker

DER STREITBARE PROFESSOR ■ Einst fürchtete die Menschheit nichts mehr als die Atombombe. Friedrich Dürrenmatt hat das eindrücklich in seinem Werk „Die Physiker“ thematisiert. Noch immer steckt viel Aktualität in diesem Bühnenstück: Man muss nur mal „Die Physiker“ durch die „Die Banker“ ersetzen.

Die Geschichte ist schnell erzählt: In einem Irrenhaus werden drei Physiker, die sich als Newton, Einstein und Möbius ausgeben, von der Irrenärztin, Fräulein Mathilde von Zahnd, behandelt. Nach und nach bringt jeder der drei Physiker eine Krankenschwester um. Die Polizei kommt jedes Mal ins Haus, zieht aber unverrichteter Dinge weiter. Denn die drei sind ja bereits eingesperrt und zudem auch noch verrückt. Was gibt es da noch für die Polizei zu tun? Jedoch werden die Sicherheitsvorkehrungen dramatisch verschärft. Das weibliche Pflegepersonal wird durch Profi-Boxer ersetzt, so dass es für die drei irren Physiker kein

Entrinnen gibt. Soweit die vordergründige Geschichte.

Menschen denken, Maschinen führen aus

Aber es gibt auch eine dahinter: Der Physiker Möbius hat für die Menschheit bedeutende Entdeckungen gemacht, seine Studien im Irrenhaus fortgesetzt – und ist zu dem Schluss gekommen: Die Menschheit muss vor diesem Wissen bewahrt werden. Das Irrenhaus hält er dafür für den sichersten Ort. Die beiden anderen Physiker sind auf Möbius angewiesen: Sie sollen ihn davon überzeugen,

sich und sein Wissen ihrem jeweiligen Land zur Verfügung zu stellen.

In den vergangenen Jahren hat uns nicht mehr die Physik das Fürchten gelehrt. Das hat eine andere Disziplin übernommen: das Bankenwesen. Die Branche, die bislang für Seriosität stand, hat sich demaskiert. Staunend mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass namenlose Investmentbanker mit Milliarden von Dollar und Euro „out of control“ jonglierten. Erst, wenn etwas schief ging, bekamen die Spekulanten Namen und Gesicht.

Wir lernten, dass Computer gesteuerte Prozesse (da sind sie dann doch wieder, die Physik und die Mathematik) die Treiber im An- und Verkauf sind; dass un-

überschaubare Finanzprodukte in Bruchteilen von Sekunden hin und her geschoben wurden. Es sind Menschen, die sich so etwas ausdenken. Und sie verstecken sich, wie der Physiker Möbius, hinter dem Satz: „Was einmal gedacht wurde, kann nicht mehr zurückgenommen werden.“

Eine „Atombombe“ namens „Algorithmus“

Zu Dürrenmatts kreativen Zeiten fürchtete die Menschheit die Atombombe. Heute sind es von Algorithmen gesteuerte Banktransaktionen gigantischen Ausmaßes, die weltweit so verheerende Folgen haben können, dass die Welt von morgen nicht mehr dieselbe sein könnte. Der Zusammenbruch von Lehman Brothers war nur ein Vorgeschmack auf das, was uns blühen könnte, wenn man Banker all das machen ließe, was sie sich ausdenken.

Wie steht es eigentlich um die Akteure selbst? Durchschauen Sie noch,

was Sie tun? Oder sind sie nur Glückritter, die von den Schwächen der Masse profitieren?


Die Einführung eines Trennbankensystem ist ein erster wichtiger Schritt. Dann können Investmentbanker sich auf ihrer Spielwiese austoben und im Zweifelsfall hoffentlich nur begrenzten Schaden anrichten.

(Schatten)-Banker zocken um Milliarden

Wo sind die verantwortungsvollen Banker, die sich im Zweifelsfall mit ihrem Wissen, was alles gehen könnte, lebendig im Irrenhaus begraben ließen? Aber Pardon, mein Fehler. Banker, die so etwas tun würden, wären keine Banker – es wären Bankiers.

Was wir stattdessen haben, sind (Schatten)-Banker, die im Hintergrund die Strippen ziehen und ganze Nationen in den Abgrund stoßen können. Hedgefondsmanager wie George Soros wetten gegen Staaten und deren Währungen.

1992 wettete er gegen das britische Pfund. Mitte 1993 hatte er es auf die Deutsche Mark abgesehen. John Paulson wettete gegen den amerikanischen Immobilienmarkt, und sollte, wie wir es dann alle leidvoll erfahren haben, Recht behalten. Damit verdiente er 2007 stolze 3,7 Milliarden Dollar. Das „Tröstliche“: Das Geld ist nicht weg, nur woanders – eben auf den Konten John Paulsons.

Aktuell muss man um Argentinien bangen: Das Land ist sicher weit davon entfernt, Vorbild in Sachen Staatsfinanzen zu sein. Aber die Tatsache, dass Hedgefondsmanager wie Paul Singer in der Lage sind, das Land in die Knie zu zwingen, die Präsidentenmaschine und das Schulschiff der argentinischen Marine pfänden zu lassen, lässt ahnen, welche Macht die „Schattenbanker“ wirklich besitzen. 

Professor Dr. Jürgen Erbach lehrt Immobilienprojektentwicklung an der HAWK in Holzminden. Gegenrede ist nicht nur erwünscht, sondern geradezu herausgefordert. www.der-streitbare-professor.de



immobilienmanager App

IM APP/eMAGAZINE

Für diese Ausgabe gibt es folgendes Zusatzmaterial in unserer App für iPad und iPhone sowie in unserem eMagazine für PC und Laptop:



- Makler-Ranking 2014: weitere Tabelle zu Gewerbe und Wohnen
- Neugeschäft Banken: FAP-Barometer
- Mensch + Objekt: weitere Fotos des Brahms-Kontors
- Ostdeutsche Immobilienmärkte: Studie von Quantum



- Edition Düsseldorf: Tabelle über Wohnflächen in den einzelnen Stadtteilen

AKTUELLE NACHRICHTEN

In unserem werktäglichen Newsletter und auf www.immobilienganager.de bieten wir aktuelle Nachrichten der Rubriken Running Deals und Köpfe. Im Online-Schwerpunkt Projektentwicklung gibt es News zum Thema.

IMMOBILIENMANAGER AWARD

Informationen über die Kategorien und die Bewerbungsunterlagen finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.immobilienganager.de/award/informationen/awardidee.html>